

Startseite > München > Gewinnspiel-Abzocke: Rund 100 Münchner sind betroffen

- Anzeige -

Selbst beim Päckchen inklusive:

- ✓ Sendungsverfolgung
- ✓ Haftung
- ✓ bis 25 kg Gewicht

▶ Jetzt verschicken

Schon ab **3,70 €**

Hermes

Weitere Empfehlungen für Sie

empfohlen von Outbrain | ▶



Der neue Defender 110 Plug...

[Mehr sehen](#)



So erzielt man ein zweites Einkommen mit einer Investition...



Perfektes Ostergeschenk: Lindt Paket inkl. XXL...

Gewinnspiel-Abzocke: Rund 100 Münchner sind betroffen

Ungewollte Abonnements sind ärgerlich – schlimmer ist es jedoch noch, wenn Betrüger hinter den angeblich abgeschlossenen Abos stecken und für das Beenden Geld mittels Nachnahme fordern.

16. März 2021 - 13:07 Uhr | AZ

🔖 Merken 💬 1 Kommentar 📌 [Artikel empfehlen](#)



Die Täter kontaktierten ihre Opfer per Telefon.(Symbolbild)

München - Rund 100 Münchner sind Opfer durch Betrugs mittels Nachnahmesendungen geworden. Dabei wurde ihnen glauben gemacht, sie könnten mit einer Einmalzahlung ein nicht rechtzeitig gekündigtes Lotto- oder Gewinnspiel-Abo beenden.

Opfer zahlen angebliche Gebühr per Nachnahme

Laut Polizei kontaktierten die Täter ihre Opfer zwischen dem 19. August und dem 15. Dezember 2020 mit dem Vorwand, dass diese angeblich ein Lotto- oder Gewinnspiel-Abo abgeschlossen und nicht rechtzeitig gekündigt hätten. Daraufhin wurde angeboten, dass man das Abo mit einer Einmalzahlung beenden könnte. Hierfür erhielten die Angerufenen im Anschluss Nachnahmesendungen von Postunternehmen, bei deren Annahme die Geschädigten zwischen 130 und 150 Euro zahlten. Durch diese Postunternehmen wurden dann die Geldbeträge an verschiedene Konten der Täter weitergeleitet. Bei den Telefonaten verwendeten die Täter verschiedene Aliasnamen und "gespoofte", also manipulierte oder verschleierte, Telefonnummern.

Lesen Sie auch



Brutale Attacke: Stalker sticht Ex-Freundin nieder



Vorsicht! So wird auf Kleinanzeigen-Portalen betrogen



Das Phänomen beschränkt sich jedoch nicht nur auf München und Bayern: Im Verlauf der Ermittlungen, bei denen das Polizeipräsidium München das Polizeipräsidium Offenburg unterstützte, konnten insgesamt über 4.000 Geschädigte ermittelt werden. Die Zahl der Fälle, bei welchen es auch zu einem finanziellen Schaden gekommen sei, läge im unteren vierstelligen Bereich. Insgesamt entstand durch die Taten ein Schaden im unteren sechsstelligen Bereich.